

Daniel Trappitsch

Impfentscheid

Weckruf und Leitfaden zum eigenen Impfentscheid, losgelöst vom reinen Glauben an Behörden und Autoritäten

Erste Auflage

Verlag Netzwerk Impfentscheid

Ein Buch aus der Kleinbuchreihe Impfen
www.kleinbuchreihe-impfen.eu

Bemerkungen:

Dieses Buch soll Grundlagen vermitteln zur Entscheidungsfindung bezüglich der Impffrage. Es beruht auf dem Wissen und der persönlichen Erfahrung des Autors und ist kein Ersatz für eine persönliche Beratung.

Weder Autor noch Verlag sind für irgendwelche medizinische Forderungen verantwortlich, die sich auf das präsentierte Material beziehen.

1. Auflage 2014
Auch als E-Book erhältlich

ISBN 978-3-905353-62-4

2015 Copyright © Netzwerk Impfscheid
Cover: Diro Anders, Schweiz
Coverfoto: fotolia.com

Verlag Netzwerk Impfscheid
Wetti 41, CH-9470 Buchs, www.impfscheid.ch
E-Mail: info@impfscheid.ch, Tel. + 41 (0)81 633 122 6

Satz: DTP im Verlag – Printed in Austria

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Vervielfältigung, der Verbreitung sowie der Übersetzung. Ohne schriftliche Genehmigung des Verlages oder des Autors ist es nicht gestattet, das Buch oder Teile davon in irgendeiner Form zu reproduzieren.

Inhalt

Vorwort	8
Einleitung	11
Faktor 1: Emotionen	12
Die Angstmacherei.....	15
Schuldgefühle erzeugen	17
Kurzargumente gegen die emotionalen "Argumente" der Impfbefürworter:.....	18
Faktor 2: Wissenschaft - oder eben doch nicht?	21
Ungeimpfte sind gesünder!	23
Unabhängige Studien - aber logisch!.....	25
Placebobasierte Doppelblindstudie - ein Muss, sollte man meinen	29
Unbrauchbare Studiendesigns	32
Konkrete Forderungen an eine Zulassungsstudie	33
1. Randomisierte placebokontrollierte und mehrfach verblindete Vergleichsstudien	33
2. Zwingender Eintrag in ein öffentliches Studienregister	34
3. Verwendung eines echten Placebos.....	34
4. Ausreichende Studiengrösse und -laufzeit	34
5. Transparenz bei Studiendesign und Daten.....	34
6. Uneingeschränkte Erfassung von klinischen Endpunkten.....	35
7. Nachweislich unabhängiger Vertrauensmann.....	35
8. Herstellerunabhängigkeit	35
9. Realistische Abbildung der Epidemiologie in der Bevölkerung	35
10. Langzeitbeobachtung der Probanden	36
Faktor 3: Recht und Gesetz	36
Impfen ist eine Körperverletzung.....	36
Die ärztliche Aufklärungspflicht.....	38
Aufklärungspflicht und Umfang der Aufklärung.....	38
Einwilligung.....	39
Dokumentation.....	39
Urteilsfähigkeit von Minderjährigen	40
Fazit.....	41
Faktor 4: Verhältnisblödsinn (VB)	42
Todesfallraten an "impfpräventablen" Krankheiten	43

Wenn das Fass überquillt	44
Ein paar Zahlen und Vergleiche	45
VB 1: 1 von 1000 stirbt an Masern	45
VB 2: Tod an ärztlichen Behandlungsfehlern.....	46
VB 3: Tod an Medikamentennebenwirkungen.....	47
VB 4: Tod an Spitalinfektionen	47
VB 5: Todesursachen im Vergleich	48
VB 6: Anstieg der chronischen Erkrankungen	48
VB 7: Hungertote in der dritten Welt	51
VB 8: Selbstmordrate weltweit.....	52
VB 9: Strassenverkehr.....	52
Eine absolute Sicherheit gibt es nie.....	53
Faktor 5: Erfahrungen und Beobachtungen.....	54
Nebenwirkung gibt es viel zu oft	57
Fazit.....	60
Der fehlende wissenschaftliche Beweis, dass es Nebenwirkungen nicht gibt.....	61
Faktor 6: Die Geschichte lehrt uns einiges, wenn man denn will.....	61
Faktor 7: Medien als Marketinggehilfen	64
Fachmedien	65
Faktor 8: Die Behörden	65
Fazit:	68
Faktor 9: Politik	69
Der drohende Impfwang.....	71
Faktor 10: Umfeld und soziale Medien	72
Fazit:	74
Faktor 11: Natur kontra Chemie	75
Faktor 12: Fazit	77
Die drei Säulen der Impfkritik.....	78
Wirksamkeit.....	78
Sicherheit.....	79
Notwendigkeit	79
Ehemaliger Impfgegner gesucht!	80
Was tun?.....	81
Spezifische Literaturempfehlungen.....	82

Ihr eigener Impfentscheid - Nachwort	83
Das Märchen von der Mutter, die es genau wissen wollte.....	85
Literatur	89
Wichtige Adressen	91
Kritische Impfkreise/Impfstammtische	92
Internetlinks	94
Bücher aus dem Verlag Netzwerk Impfentscheid	95
Kleinbuchreihe Impfen	95
Sach- und Fachbücher aus unserem Verlag/Angebot	97

Vorwort

Danke, dass Sie dieses Buch in Ihren Händen halten und sich um den eigenen und selbstbestimmten wie selbstverantworteten Impfscheid kümmern.

Einfach ist der eigene selbstgefasste Impfscheid - Impfen Ja oder Nein? - nicht. Zugegeben. Aber er ist enorm wichtig, können bereits in den ersten Lebensmonaten die gesundheitlichen Weichen gestellt und nachhaltig beeinflusst werden.

Vor der Erarbeitung der nötigen Entscheidungsgrundlagen fürchten sich viele Eltern, fühlen sich überfordert überhaupt einen Entscheid zu fällen und meiden ihn deshalb. Viele sind verunsichert, ob sie den richtigen Entscheid fällen, ob sie nicht die Gesundheit oder gar das Leben ihres Kindes und das anderer Menschen in Gefahr bringen, wenn sie sich gegen Impfungen entscheiden - oder eben dafür.

Leider fällen die wenigsten Eltern diese Entscheidung eigenverantwortlich. Die Meisten fällen den Entscheid aufgrund des Einflusses anderer: durch Ärzte, aus dem Umfeld, andere Eltern, den Medien oder aufgrund des gesellschaftlichen Druckes. Meist unwissend, denn sie nehmen sich dem Thema Impfen nicht näher an. Erklärungsversuche wie "Es war schon immer so" oder "Mir hat es nicht geschadet" müssen herhalten. Oder die Angst, die den jungen Eltern sehr oft gemacht wird, entscheidet schlussendlich.¹

Dabei ist die Verantwortung **immer** bei den Eltern, beziehungsweise beim sich impfen lassenden Menschen. Es kann, so gerne er es auch würde, **nie** die Verantwortung abgegeben werden, denn die kann niemand übernehmen. Deshalb ist es enorm wichtig, zu wissen, was Impfen ist.

Dies ist durchaus eine Variante sein Leben zu leben. Jedoch kann das Impfen sehr tief und nachhaltig negativ in den Organismus eingreifen. Eine Folge aufgrund von Impfungen zu oft eine massive Verschlechterung des körperlichen und psychischen Gesundheitszustandes. Nebenwirkungen sind alles andere als höchst selten...

Sicher ist es wesentlich einfacher Impfungen unhinterfragt über sich ergehen zu lassen: Pieks und fertig. Aber ist es ebenfalls einfacher unter

¹ Siehe Kleinbuch Angst, Verlag Netzwerk Impfscheid

Umständen viele Jahre mit einer chronischen degenerativen Erkrankung zufrieden und glücklich zu leben oder ein Kind aufzuziehen, welches einen vermeintlichen Impfschaden hat? Wäre es nicht sinnvoller heute Zeit in die eigene Gesunderhaltung zu investieren, sprich sich eine eigene Meinung zu gewissen Themen wie dem Impfen zu bilden, als später vor lauter Krankheitssymptomen keine Zeit mehr für das richtige unbeschwerte Leben zu haben? Der Entscheid Impfen Ja oder Nein ist deswegen eine Risikoabwägung.

Die chronischen Krankheiten nehmen in den zivilisierten Ländern stark zu. Das ist den Krankheitsämtern (vormals Gesundheitsämter genannt) ebenfalls aufgefallen. Das Schweizer Bundesamt für Gesundheit BAG hat dazu das Strategiepapier Gesundheit2020 auf die Bekämpfung der chronischen Krankheiten ausgerichtet.² Leider lässt sich aber kein Brand löschen, wenn die Ursachen nicht angegangen werden.

Die Impfungen sind sicherlich nicht allein verantwortlich. Jedoch tragen sie mit hoher Wahrscheinlichkeit eine nicht unerhebliche Verantwortung für den heutigen immer schlechter werdenden physischen und psychischen Allgemeinzustand der Bevölkerung.

Dieses Buch kann nicht alle Fakten, wie Nebenwirkungen, Herstellung, Statistiken usw. der verschiedenen Impfungen aufzeigen.³ Auch kann auf knapp 100 Seiten nicht ein Zusammenhang mit dem heute immer schlechter werdenden Gesundheitszustand und Impfen aufgezeigt und bewiesen werden. Es zeigt aber auf, welche Punkte für einen eigenen Impfentscheid relevant sind und für einen Entscheid hinzugezogen werden müssen. Es ist deshalb die Grundlage für den Aufbau eines eigenen Impfentscheides, den Sie, liebe Leserin und lieber Leser, nach dem Lesen dieses Buches mindestens insofern fällen können, um zu sagen: Stopp, ich informiere mich in diesem und jenem Thema weiter und vertiefe mein Wissen diesbezüglich, bevor ich (weitere) Impfungen vornehme.

Auf den folgenden Seiten werden Ihnen natürlich immer wieder kurze Hinweise und Fakten vorgelegt, die die Fragwürdigkeit des Impfens deutlich aufzeigen, um Sie "gluschtig" auf mehr zu machen. Diese Fakten kön-

² <http://www.bag.admin.ch/gesundheit2020/>

³ Zur Vertiefung sei das Buch von Hans Tolzin "Macht Impfen Sinn?" empfohlen. Bisher das umfangreichste Werk, welches breit und nachhaltig den Weg zu einem selbstverantworteten Impfentscheid aufzeigt.

nen nicht so tief dargelegt werden, wie evtl. nötig wäre, um nach der Studie dieses Buches eine grosse Sicherheit zu erhalten, welchen Impfweg Sie nun gehen wollen. Dieses Buch ist deshalb eine Mischung zwischen Landkarte und Reiseführer: Die Landkarte zeigt Ihnen den Weg auf, aber beschreibt nicht die Sehenswürdigkeiten. Der Reiseführer beschreibt Ihnen die Sehenswürdigkeiten, zeigt aber nicht den Weg auf.

Damit Sie bereits zu Beginn wissen, dass ich ebenfalls einmal vor diesem Entscheid "Impfen - Ja oder Nein?" gestanden bin, hier ein kleiner Rückblick in die Vergangenheit: Bereits als angehende Eltern informierten wir uns schon vor der Geburt des ersten Kindes und erarbeiteten uns den Entscheid unsere Tochter (1993) nicht zu impfen. Dies nach eingehendem Studium der damals zwar vorhandenen aber nicht zahlreichen impfbefürwortenden und impfkritischen Literatur. Auch den Sohn (1996) liessen wir nicht impfen. Anderes als Bücher stand uns vor über 20 Jahren noch nicht zur Verfügung. Dies hat einige Stunden in Anspruch genommen. Zeit, die wir sehr gerne in die Gesundheit unserer beiden noch heute absolut gesunden Kinder investiert haben. Wir sagten uns anschliessend: Wenn nur die Hälfte von dem, was in den impfkritischen Büchern steht, stimmt, dann ist es Grund genug zu zuwarten und sich noch mehr Informationen anzueignen. Dies mache ich unvermittelt noch bis heute und die Kinder bleiben ungeimpft.

Ich hoffe, Sie tun es uns nach. Wie Sie dann entscheiden, das ist alleine Ihre Angelegenheit. Hier haben auch nahe Verwandte kein Vetorecht. Denn Sie alleine tragen immer die Verantwortung, ob Sie impfen oder nicht. Aber tragen Sie diese Verantwortung auf der Basis von Wissen und nicht blindem Glauben oder Ängsten. Die Gesundheit Ihrer Kinder und die Ihrige werden es Ihnen verdanken...

Daniel Trappitsch, im Mai 2015